



## Qualitätsmanagement und internationale Anerkennung

Das Bundesamt für Metrologie (METAS) realisiert international abgestimmte Masseinheiten und kalibriert Referenzmessmittel für die Forschung, Industrie, Wirtschaft und öffentliche Verwaltung. Es beaufsichtigt die Verwendung von Messmitteln in den Bereichen Handel, Verkehr, öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Es instruiert und berät Eichmeister und Eichstellen, überwacht den Vollzug durch die Kantone und bezeichnet im Rahmen von bilateralen Abkommen Konformitätsbewertungsstellen für Messmittel.

METAS betreibt die Zertifizierungsstelle METAS-Cert. METAS-Cert führt Konformitätsbewertungen an Entwürfen und Baumustern von Messgeräten durch und zertifiziert Managementsysteme von Messgeräteherstellern.

Als Teil der schweizerischen Bundesverwaltung untersteht METAS dem öffentlichen Recht. Das Personal ist von Gesetzes wegen zu Sorgfalt verpflichtet und untersteht dem Berufs- und Amtsgeheimnis.

METAS betreibt ein integrales Managementsystem, welches seine vier Aufgabenbereiche, die „Nationale Messbasis“, die „Gesetzliche Metrologie“, die „Industrielle Metrologie“, die „Konformitätsbewertung“ sowie die Management- und Supportprozesse abdeckt.

Das Managementsystem ist in einem übergeordneten, für das ganze Bundesamt gültigen Managementhandbuch (MHB) beschrieben. Es umfasst Weisungen für übergeordnete technische und administrative Funktionen sowie Dokumente, welche die Metrologie-, Zertifizierungs-, Führungs- und Supportprozesse beschreiben ([Grafik](#)). Die Metrologiebereiche unterhalten ein Qualitätsmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 17025. METAS-Cert unterhält ein Qualitätsmanagementsystem nach den internationalen Normen ISO 17021 und EN 45011.

Das vom Internationalen Komitee für Mass und Gewicht 1999 geschaffene [Mutual Recognition Arrangement \(MRA\)](#) verpflichtet die unterzeichnenden nationalen Metrologieinstitute (für die Schweiz METAS) und weitere bezeichnete Institute (in der Schweiz [IRA Lausanne](#) und [PMOD/WRC](#) in Davos) zur gegenseitigen Anerkennung der nationalen Normale und Zertifikate (<http://www.bipm.fr/pdf/signatories.pdf>) durch folgende Massnahmen:

- Periodische erfolgreiche Teilnahme an internationalen Vergleichsmessungen (Key Comparisons - KC) und Publikation durch das BIPM (<http://kcdb.bipm.org/AppendixB/default.asp>).
- Betrieb eines umfassenden, international überprüften und akzeptierten Qualitätsmanagementsystems entsprechend ISO 17025 ([EUROMET Technical Committee Quality](#)).
- Internationale Prüfung der deklarierten Messmöglichkeiten (Calibration and Measurement Capabilities - CMC) durch Fachexperten und Publikation auf der BIPM-Website: (<http://kcdb.bipm.org/AppendixC/default.asp>).
- Nachweis der metrologischen Leistungsfähigkeit durch wissenschaftliche Publikationen und Teilnahme an internationalen Konferenzen und Arbeitsgruppen der Organe der Meterkonvention ([http://www.bipm.fr/enus/2\\_Committees/convention.html](http://www.bipm.fr/enus/2_Committees/convention.html)).

## Struktur des METAS Managementsystems

